

**Samstag, 15. Juni 2019 Jubiläumswanderung Jura Weitwanderweg Nr 5  
6 von 24 Hauenstein – Belchenflue - Holderbank**

Leitung: Margret Schmid und Bruno Berner

Teilnehmer/innen: 6

Nachdem Wanderung Nr 4 + 5 wegen dem zu regnerischen «Sommerwetter 2019» abgesagt werden mussten, wagt es Margret trotz Gewitterneigung, ab 14:00 Uhr die heutige Wanderung durchzuführen. Zur Verstärkung kommt Bruno noch mit. 5 Naturfreunde sind im HB Zürich am Treffpunkt. Im gut besuchten Zug finden wir 2 leere Viererabteile. Das fängt ja schon gut an! Kurz vor Olten klingelt Margrets Telefon. Elisabeth von Basel sitzt schon im Bus Richtung Hauenstein. Den finden wir nach einigem Suchen gerade noch rechtzeitig vor der Abfahrt. Eine gute Viertelstunde später steigen wir in Hauenstein, Löwen aus. Der Himmel ist bedeckt und es weht ein kalter Wind. Margret ist in ihren kurzen Wanderhosen als Einzige «under dressed». Gestern war es halt noch drückend heiss..... Nach der kurzen Begrüssung und dem obligaten Blick auf das Höhenprofil laufen wir los. Kurze Zeit auf Asphalt doch schon bald zweigen wir in die Forststrasse und den Wald vom Ifleter Berg ab. Die ersten 80 Höhenmeter geht es recht ruppig aufwärts. Doch schon bald ist die Steigung, wie am Wandertelefon angekündigt, moderat. Und dank der breiten Forststrasse problemlos auch bei Velo-Gegenverkehr. Der ist heute aber den ganzen Tag recht spärlich. Da hat die schlechte Wetterprognose auch ihr Gutes!



Beim Bänkli auf der Challhöchi machen wir unseren ersten, windigen Trinkhalt. Die Aussicht wäre prächtig. Aber leider sind die Alpen total in Wolken gehüllt. Weiter geht es am General-Wille Haus vorbei Richtung Belchenflue. Je näher wir dem Aussichtspunkt kommen, desto mehr Wappen und Verzierungen sind in die Kalkwand entlang der Strasse gemeisselt und gemalt. Sie erinnern an die Besatzungszeit während des 1. Weltkrieges. Den Soldaten war es vermutlich stinklangweilig. Bei der Abzweigung für den letzten Anstieg (10 Min.) zum Aussichtspunkt machen wir die nächste Trinkpause. Da der Jurahöhenweg nicht auf die Flue führt, lassen wir den Aufstieg sein und machen uns stattdessen an den Abstieg zur Gwidenhöchi. Margret verspricht nach dem anschliessenden gemeinen Aufstieg eine längere Trink- und Picknick-Rast. Die haben wir uns auch verdient, sind wir doch seit dem Hauenstein tendenziell nur aufwärts gewandert. Und so geniessen wir unseren mitgebrachten Lunch. Der Platz ist gut gewählt. Windschatten!

Schon geht es weiter zur Wüesthöchi. Hier könnte man die Wanderung abbrechen. Aber die Wolken sind etwas aufgerissen und es sind sogar einige blauen Stellen sichtbar. Also weiter mit dem Abstieg nach Bärenwil durch das idyllische Spalentälchen. Schon in Hauenstein sprach die Wanderleitung von der Herausforderung des Tages; dem Aufstieg nach Bärenwil. Ist ja gar nicht so schlimm. Ääh. Nach einem gemütlichen Einstieg folgt die sportlich-steile Herausforderung. Da hat Margret nicht zu viel versprochen. Aber alle schaffen es dank Senioren gerechtem Wandertempo recht locker. Ein Trinkhalt belohnt das Ganze. Fridula findet prompt eine Zecke auf ihrer Wanderhose. Die Tierchen lieben sie!

Nun geht es juramässigen rauf und runter über die Schloss- und Wishöchi bis zum Restaurant Tiefenmatt. Das entgegen seinem Namen auf der Höhe liegt mit schönem Blick auf die Strecke der nächsten Jurahöhenweg-Wanderung. Der Service ist fröhlich, freundlich (Sonnenschirme werden für uns sofort aufgespannt), speditiv. Die Preise moderat. Und für eine Jassrunde werden Jasstepich und Jasskarten geliefert. Das ist ein Ausflugsrestaurant nach unserem Geschmack. Nach einer gemütlichen Stunde machen wir uns um 15:50 Uhr auf den Abstieg nach Holderbank/SO. Hier verabschiedet sich Elisabeth. Sie wird den Bus nach Langenbruck nehmen. Wir fahren über Balsthal, Oensingen und Olten zurück nach Zürich. Im Westen lauern schon die schwarzen Wolken. Zum Glück setzt der Regen erst um 20:00 Uhr ein. Um diese Zeit sind wir alle schon zu Hause und geduscht. Dank an Petrus für sein Einsehen!